

Breitenfurt, am 09.12.2025

An den Gemeinderat der Marktgemeinde Breitenfurt
z.H.: Bürgermeister Wolfgang Schredl

Von GR Mag. Richard Wirthmann (NEOS) und GRin Mag. Elisabeth Babnik (NEOS)

Dringlichkeitsantrag gem. § 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung

Betreff: **INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT**

Der Voranschlag 2026 verdeutlicht die angespannten finanziellen Verhältnisse unserer Gemeinde. Es besteht akuter Handlungsbedarf, nicht nur kurzfristig zu sparen, sondern auch nachhaltige Konsolidierungs- und Reformmaßnahmen einzuleiten, um die kommunale Leistungsfähigkeit langfristig zu sichern.

Ein vielversprechender Ansatz ist die verstärkte Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden. Kooperationen ermöglichen es, Ressourcen effizient zu nutzen, Synergien zu heben und Kosten zu senken – bei gleichbleibender oder sogar verbesserter Servicequalität. Breitenfurt hat hier bereits erste Schritte gesetzt (z. B. GVA Mödling, Abwasserverband, Musikschulverband), doch das Potenzial ist noch lange nicht ausgeschöpft.

Deshalb schlagen wir – ergänzend zu den im Konsolidierungsvorschlag vorgesehenen Finanz-„Round Tables“ – die Einrichtung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe vor. Diese soll bis Juni 2026 konkrete Kooperationsprojekte inklusive Umsetzungsplan und Synergiepotenzialen erarbeiten. Auch eine mögliche Auslagerung weiterer Aufgaben an den Gemeindeverband wird geprüft.

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Fachleuten der Verwaltung, Finanz- und Infrastrukturbereiche, Expert:innen für interkommunale Zusammenarbeit sowie Vertreter:innen aller Fraktionen zusammen. Ziel ist eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die politischen Gremien.

Die Dringlichkeit ergibt sich aus dem Sachverhalt.

Daher stellen wir den

ANTRAG

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenfurt möge beschließen:

„Der Bürgermeister wird aufgefordert, umgehend eine Arbeitsgruppe zu bilden, die

- die vielfältigen Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden verbindlich prüft,
- die Potenziale für Synergien in Abstimmung mit den Nachbargemeinden systematisch analysiert und
- bis Juni 2026 einen ersten Vorschlag für gemeinsame Projekte der Zusammenarbeit/Kooperationen inkl. einer groben Skizzierung der Umsetzung und Synergiepotenziale und unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Auslagerung an den Gemeindeverband präsentiert.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe werden aufgrund ihrer Expertise ausgewählt und bestehen aus Vertreter:innen der Gemeindeverwaltung mit Fachkompetenz in Verwaltung, Finanzen und Infrastruktur ebenso wie aus Personen mit Erfahrung in interkommunaler Zusammenarbeit und Projektmanagement und je einer/m Vertreter:in der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen.

Bei Bedarf können externe Fachexpert:innen hinzugezogen werden.